

BSBD Schleswig-Holstein im Dialog mit der Politik

Austausch mit der SPD Landtagsfraktion zur Situation in der JA Schleswig

Am 08.04.2025 folgten Henry Malonn, Michael Hinrichsen und Andreas Block der Einladung des justizpolitischen Sprechers der SPD- Landtagsfraktion Marc Timmer zu einem Austausch zur aktuellen Situation in der Jugendanstalt Schleswig, die viele strukturelle Fragen für den Strafvollzug als Ganzes nach sich zieht. Beide Seiten erkennen Nachsteuerungsbedarf.

Die Vertreter des BSBD Schleswig-Holstein schilderten den Abgeordneten Marc Timmer und Niclas Dürbrook zunächst neben den aktuellen Zuständen in der Jugendanstalt, wie erheblich derartige Vorkommnisse das Betriebsklima in den Anstalten beeinflussen.



Im Gespräch v.l.n.r.: Henry Malonn (BSBD), Marc Timmer (SPD, MdL), Michael Hinrichsen, Andreas Block (beide BSBD), Thorsten Pfau (SPD)

Wenn nicht hinnehmbare Distanzunterschreitungen zu Gefangenen wahrgenommen werden, befinden sich die Bediensteten regelmäßig in einer Art „inneren Konflikt“ zwischen dem Melden des Vorfalls und dem Gefühl, durch das Melden bei Vorgesetzten Misstrauen zu schaffen oder schlussendlich selbst als unkollegial gelabelt zu werden- deshalb brauchen wir in den Anstalten eine offenere Gesprächskultur und ein besseres „Onboarding“ für Berufsanfänger und sog. Quereinsteiger aus allen Laufbahnzweigen, um ein angemessenes Nähe- Distanzverhältnis zu Gefangenen von Beginn an zu vermitteln. Ein „Unter den Teppich kehren“ entsprechender Wahrnehmungen schafft eine von Misstrauen geprägte deskruktive Arbeits- und Anstaltskultur, die unserem gesetzlichen Auftrag entgegensteht.

Der BSBD erwartet hier Verbesserungen in der Jugendanstalt Schleswig und die Implementierung präventiver Maßnahmen in allen Anstalten- gesteuert durch das MJG! Durch vermehrte Wechsel an der Spitze der Abteilung 2 (Strafvollzug u.a.) im MJG scheint eine mit Entschlossenheit verfolgte zentrale Steuerung derzeit schwierig- mit Nachdruck wird sich der BSBD jedoch für die Forcierung nachhaltiger Maßnahmen einsetzen.

Nicht ungenutzt ließen Henry Malonn, Michael Hinrichsen und Andreas Block die Möglichkeit des (anlassbezogenen) Gespräches, um auf weitere aktuelle Probleme im Vollzug aufmerksam zu machen. Die medizinische Versorgung in den Anstalten und die Justizvollzugsschule wurden thematisiert. Einigkeit zwischen SPD und BSBD bestand darüber, dass mehr bzw. vereinfachte Laufbahndurchlässigkeit (zwischen allen Laufbahnen) bestehen muss, um bessere Karrierechancen zu schaffen. Insgesamt kann von einem konstruktiven Austausch in angenehmer Atmosphäre berichtet werden- der BSBD ist bzgl. der weiteren Zusammenarbeit positiv gestimmt.